



53. Jahrgang
Januar **01**
2004
C 2139E

DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp



Foto: Gäbler

**Allen Leserinnen und Lesern
ein glückliches Neues Jahr**
mit schönen Spaziergängen an der Elbe
zu allen Jahreszeiten!



Auch ohne Schnee ist es an der Elbe im Winter schön!

*

Tannenbäume entsorgen:

Am Sonnabend, 10. Januar von 10-16 Uhr
 beim Feuerwehrgerätehaus Georg-Bonne-Straße 92, Ecke Jürgensallee.
Die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten freut sich auf Ihren alten Baum
 und einen kleinen Plausch mit Ihnen bei Glühwein und Kinderpunsch
 sowie eine kleine Spende für ihre **Jugendfeuerwehr**.

über 50 Jahre

Feinkost Schulte

Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102
 22609 Hamburg-Nienstedten
 Telefon: 82 41 45 · Fax: 82 37 52



Domizil am Hirschpark

Manteuffelstrasse 33
 22587 Hamburg
 Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten Pflege- und Therapiekonzepten.

 michael fuchs

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
Fax 822 412 81

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION:

GESCHÄFTSSTELLE:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor. Redaktionsschluss am 10. des Monats.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unser Leser ...

KONTEN:

Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

ANZEIGENVERWALTUNG:

Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25
22145 Hamburg
Tel. 040 - 678 23 65
Fax 040 - 678 94 03

SATZ & DRUCK:

Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
email: info@druckerei-wendt.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

hinter uns liegt ein Jahr der Unsicherheit, der ständigen Diskussionen und Rangeleien über Renten, Arbeitsmarkt und Gesundheitsreform - um nur Einiges zu nennen. Wir haben gespürt, dass es so nicht weiter gehen kann, dass unser so sicher geglaubtes soziales Netz nicht mehr hält. Dazu kommen die täglichen Meldungen von Gewalt, Leid und Tod aus vielen Teilen der Welt und die mehr oder weniger verdrängte Furcht vor dem Terrorismus. Viele von uns haben Angst vor der Zukunft. Das gilt nicht nur für die Älteren, die ihren Ruhestand finanziell gefährdet sehen, sondern in besonderem Maße für die Jüngeren, die am Anfang ihres Berufslebens stehen und nur allzu oft erfahren müssen, dass sie nicht gebraucht werden.

Täglich berichten die Medien über Reformideen, über Bürgerversicherung, Hartz eins bis vier oder Agenda 2010. Aber der Bürger nimmt den für ihn (oder gegen ihn?) handelnden Personen ihre Versprechungen und Großtaten schon längst nicht mehr ab, sei es in Berlin oder anderswo. Auch in unserer Hansestadt spielt sich auf den Regierungssesseln etwas ab, was „Die Zeit“ so trefflich als „Seifenoper an der Elbe“ bezeichnet.

Mehr oder minder große Hoffnung ruht nun auf dem gerade beginnenden Jahr. Politiker, Wirtschaftsleute und andere Persönlichkeiten unseres öffentlichen Lebens wagen zaghafte positive Prognosen. Sicherlich werden sich jedoch nicht alle Probleme schnell, und schon gar nicht von selber lösen. Wünschen wir daher allen, die an den Schalthebeln des Geschehens sitzen, den Mut zu echten Reformen - über Partei- und Ideologiegrenzen hinweg; auch wenn dies für die meisten von uns Einschnitte und Umdenken erfordert. Zur Verwirklichung der Hoffnungen, die wir in dieses Jahr legen, gehört aber auch eine gute Portion Optimismus, eine positive Einstellung. Übrigens etwas, das wir von anderen Völkern lernen können.

Unser kleiner Verein hat natürlich keinen Einfluß auf die großen Entscheidungen. Dennoch kann jeder von uns in seinem Umfeld, als Vater oder Mutter, als Selbständiger oder Angestellter, als Funktionär oder Rentner etwas tun für eine lebenswerte Zukunft für uns und unsere Kinder.

Verbunden mit dieser Hoffnung wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein erfolgreiches und glückliches 2004.

Ihr

Peter Schlickerieder

*



Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit!

Herbert Baersch
Käthe Dethmann
Angela Frieling
Lisbeth Hagenah

Fritz Thayssen
Lisa von Lützwow
Hertha Prehn

Besichtigung des „Landhauses J. H. Baur“

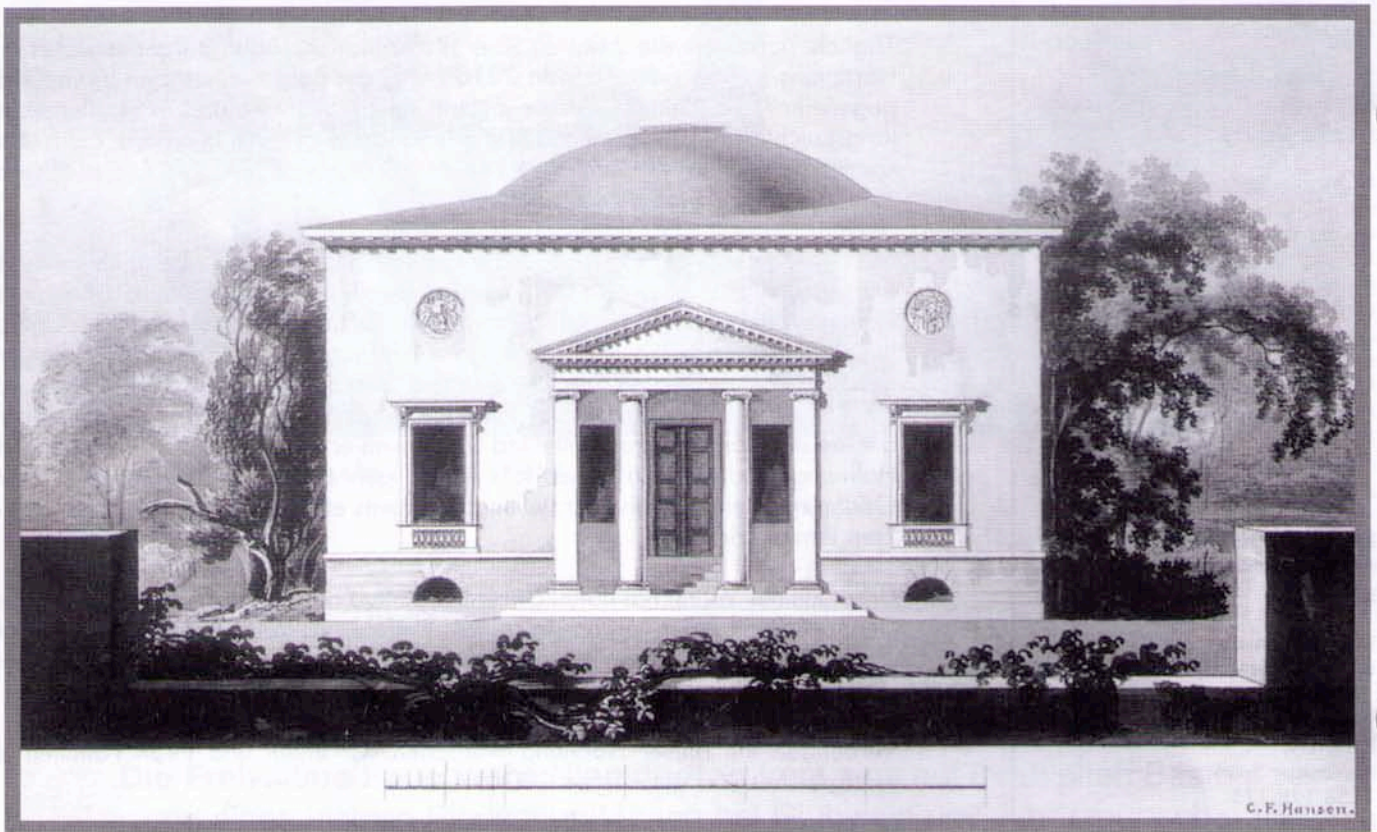
Am **18. Februar 2004 um 15.00 Uhr** bieten wir Ihnen die Möglichkeit das „Landhaus J. H. Baur“, bekannt als Elbschlösschen, zu besichtigen.

Das Haus wurde von der Hermann Reemtsma Stiftung aufwendig restauriert und heute als Verwaltungssitz genutzt.

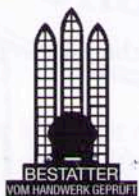
Da die Teilnehmerzahl sehr begrenzt ist, müssen wir, obwohl die Besichtigung des Hauses kostenlos ist, Eintrittskarten vergeben.

Diese Karten erhalten Sie **nur** am **Montag, d. 26. Januar 2004** ab 20.00 Uhr bei unserem „Nienstedtner Treff“ bei Schlag und am **Montag, d. 9. Febr. 2004** ab 19.00 Uhr in unserer Geschäftsstelle Nienstedtner Str. 33.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Das Nienstedtner Elbschlösschen,
Landhaus Johann Hinrich Baur von 1804/06



Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

**Carl Seemann
& Söhne**

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 17. Januar 2004

von Bahrenfeld nach Altona
- ein Ottenser Spaziergang -

Die Wegstrecke führt von der S-Bahnstation Bahrenfeld über den Friedrich-Ebert-Hof, das Viertel um die Kreuzkirche, die ehemaligen Werksgebiete von Ottensener Eisenwerke, Menck & Hambrock, Zeise usw..

Ottensen hat sich vom einst bedeutenden Industriestandort bemerkenswert zu einem interessanten, vielschichtigen lebensvollem Wohnquartier entwickelt. Dauer: ca. 2 Stunden.

Ende: in der Gegend des Bahnhofs Altona

Treffpunkt 10 Uhr S-Bahnstation Bahrenfeld (Ausgang Friedensallee)

Anfahrtsmöglichkeit:

Mit S 1 ab Hochkamp 9.49 Uhr
ab Klein Flottbek 9.52 Uhr
an Bahrenfeld 9.56 Uhr

Jahresbericht 2003

über die monatlichen heimatkundlichen Spaziergänge

Ziele waren in diesem Jahr vor allem Alsterzuflüsse im Hamburger Osten sowie Finkenwerder mit Neuenfelde-Rosengarten.

Jan. Geschäftsstadt Hammerbrook
Feb. Eilbek-Kanal von Friedrichsberg bis St. Georg (Schwanenwiek)
März Wandse von Wandsbek bis Rahlstedt
Apr. Berner Au von Berne bis Tonndorf
Mai Osterbek von Karlshöhe bis Dulsberg
Juni Kanalisierte Osterbek von Dulsberg bis Uhlenhorst
Juli Seebek aufwärts von Dulsberg bis zum Bramfelder See
Aug. Goldbek-Kanal vom Hamburger Stadtpark bis Mühlenkamp
Spt. Finkenwerder zwischen Finkenwerder Norderdeich und der Elbe
Okt. Neuenfelde-Rosengarten (Erweiterung des Flugfeldes des Flugzeugwerkes)
Nov. Die Osthälfte der ehemaligen Elbinsel Finkenwerder
Dez. vom ehemaligen Dorfkern Othmarschen nach Bahrenfeld - Otto von Bahren-Park (ehemaliges Gaswerk)



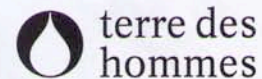
Nienstedter Spaziergänger am 20. September 2003 am Elbufer Finkenwerders

Bildung für Kinder

Wissbegierig

»Eine Packung Kaugummis verkaufe ich immer für einen halben Sol. Wieviel bekomme ich dann für fünf Packungen?«

Ester braucht einen Lehrer, der ihr das Rechnen beibringt. Ihr geht es wie vielen Kindern – ihnen fehlt oftmals das einfachste Grundwissen, doch sie stehen bereits fest im Beruf: Sie verkaufen Obst auf den Straßen, sie nähen Kleidung oder pflücken Kaffee. Diese Kinder wissen genau, was ein Lehrer ihnen beibringen soll: die einen wollen lesen, schreiben und rechnen lernen, damit sie besser zurechtkommen. Andere möchten ein Handwerk erlernen und brauchen praktische Anleitung. terre des hommes sorgt weltweit dafür, dass Kindern Lehrer zur Seite stehen. Informationen senden wir Ihnen gerne kostenlos zu. Schicken Sie uns einfach diese Anzeige mit Ihrer Anschrift.



terre des hommes
Ruppenkampstr. 11a
Postfach 4126
49 031 Osnabrück

Telefon: 0541/71 01-0
Telefax: 0541/70 72 33
eMail: terre@t-online.de
Internet: www.tdh.de

Spendenkonto 700
Volksbank
Osnabrück eG
BLZ 265 900 25



11415 sec 2001

Schulkamp 22 -

eine große Baustelle im Nienstedtener Ortskern

- siehe auch DER HEIMATBOTE vom Oktober und November 2003.

Im November 2003 war das alte Haus Schulkamp 22 abgerissen und die das ganze Grundstück einnehmende Baugrube ausgehoben, man begann mit den Gründungsarbeiten. Das Grundstück wird aber nicht zu 100% überbaut, wie der Blick in die entstehende Tiefgarage vielleicht vermuten läßt. Diese verschwindet zum Teil unter dem Rasen. Oberirdisch entstehen zwei Mehrfamilienhäuser. Dem Investor ist es gelungen, auf dem kleinen Grundstück in zwei Stockwerken mit Staffelgeschoß - d.h. optisch 3 Stockwerke - sieben(!) Wohnungen unterzubringen und genehmigt zu bekommen. Eine Tafel an der Baustelle zeigt, was dort entstehen soll.



Bild 1: Schulkamp 22 vor dem Abriß. Von dem alten, mehrfach um- und angebauten Haus von 1890 war nichts mehr zu erkennen.

Das alte Haus war in den letzten 50 Jahren mehrfach erweitert worden. In seiner „vollen Pracht“ konnte man es erst nach Abholzen aller Bäume und Büsche bewundern (sh. Bild 1). Es war wohl um 1890 für die Langeloh-Fami-

lie als eingeschossiges Wohnhaus mit frontalem Zwerchgiebel gebaut worden, wie damals üblich (sh. Bild 6 ganz rechts hinter der ESSO-Tankstelle - in der Kanzleistraße z.B. stehen noch solche Häuser). Um 1970 gehörte es es Herbert Pein „Zimmerei und Tischlerei - Übernahme sämtlicher Bauarbeiten“, Büro und Werkstätten befanden sich dahinter im Hof.

Bei dieser Gelegenheit sollte die Geschichte dieses Ortsquartieres beschrieben werden. Das Grundstück Schulkamp 22 liegt in der Südostecke der ehemaligen Landstelle des Kätners und Schmieds Marten Kramer. Es ist in dem um 1700 eröffneten Schuld- und Pfandprotokoll - dem Vorgänger des heutigen Grundbuches - als „Hofstelle mit Haus“ verzeichnet. Diese Landstelle nahm die ganze Ostseite unseres Marktplatzes (Nr. 18 - 34) zwischen Georg-Bonne-Str. (Nr. 89 - 93) und Schulkamp (Nr. 29 - 24) ein. Der Hofplatz befand sich im Nordwesten (heute Autohaus Lorenz). Nach einigen Besitzerwechseln wurde es 1727 geteilt (sh. Bild 2).

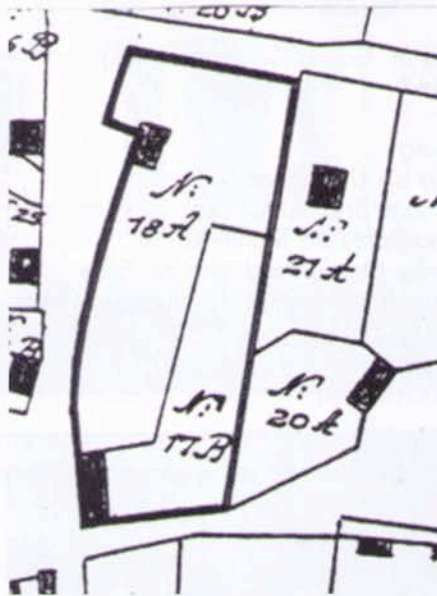


Bild 2: Die Landstelle des Kätners Marten Kramer war 1786 aufgeteilt auf die Landstellen 17 und 18. Das lange Haus an der SO-Ecke ist wahrscheinlich eine Budenreihe.

Den nordwestlichen Teil (Georg-Bonne-Str., große Front am Marktplatz) - Nr. 18, Baustelle mit Kohlhof - hatte bei der Großen Landreform 1786/88 die Wittve Elfens (Oelfke). Den südöstlichen Teil (kleine Front am Marktplatz/Schulkamp mit viel Hinterland) hatte Marx Krüppelin, Schuster: Nr. 17, Baustelle und Kohlhof. Die Parzelle Wwe. Elfens wurde ab 1875 im südlichen Teil weiter parzelliert und bebaut (sh. Bild 3).

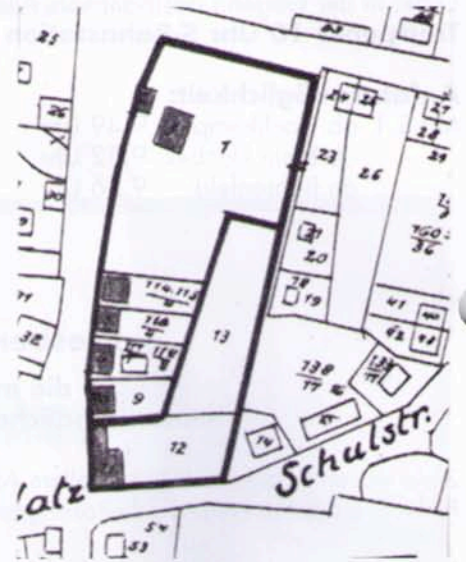


Bild 3: Zustand 1880. Beim Grundriß des Eckhauses ist das quer zur Budenreihe in diese hineingebaute Zweistöckerhaus angedeutet (vgl. Bild 5).

Die Parzelle Marx Krüppelin ging 1815 an den Landmann Jacob Langeloh. Der hintere Teil wurde um 1900 abgeteilt. Dort entstand ein Wohnhaus (es ragt in Bild 6 über die Tankstelle hinaus), das in den 1970er Jahren den 3 Mehrfamilienhäusern Schulkamp 20 wich (sh. Bild 4).

Die Langelohs betrieben Landwirtschaft wohl schon länger von ihrem Besitz an der Elbchaussee aus, mit dem Gasthaus „Zum Bauern“ (Name!) - nachher, ohne Landwirtschaft, bekannt als „Holthusen“. Das Langeloh'sche Haus am Markt, ein Zweistöckerhaus mit Utlucht, war eine Zierde des Platzes (sh. Bild 5). Sein Baujahr ist unbekannt, die links

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahnenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82

www.Kuhlmann-Bestattungen.de

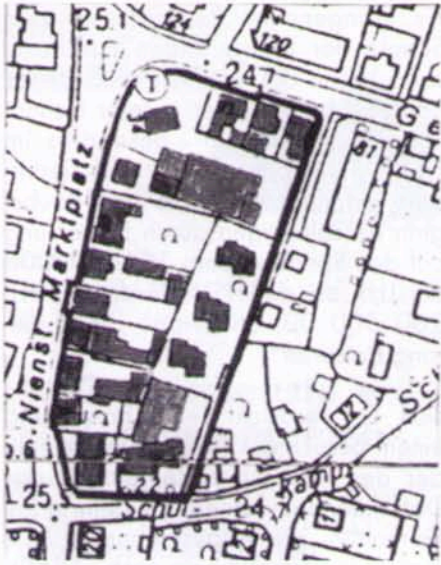


Bild 4: Die alte Landstelle war 100 Jahre später restlos parzelliert und bebaut.



Bild 7: Das 1981 erbaute Eckhaus. Zur Orientierung kann die Linde dienen, die sich wenig verändert hat



Bild 5: Das alte Haus Langeloh am Marktplatz Ecke Schulkamp ca 1910.



Bild 6: Die ESSO-Tankstelle an der Ecke Schulkamp 1961.

davon stehende Budenreihe dürfte älter sein. Nach seinem Abbruch wurde das Gelände als Gemüsegarten genutzt, dann kam die ESSO-Tankstelle (sh. Bild 6) und 1981 das Doppelgiebelhaus an der Ecke des Marktplatzes, Schulkamp 24, das sich gut in das Ensemble einfügt (sh. Bild 7).

Ob dies auch die Neubauten am Schulkamp nebenan tun werden, mögen Sie, liebe Leserinnen und Leser, beurteilen, wenn Sie die Abbildung auf dem Bauschild - und später die fertigen Bauwerke - mit den Nachbarhäusern mit ihren „richtigen“ (schrägen) Dächern vergleichen. Ob das Staffelgeschoss „schön“ ist und hier ins „Milieu“ paßt, ist aber keine rechtliche sondern „nur“ eine Geschmacksfrage. Dem Wortlaut der Vorschriften entspricht es nun mal: Die Grundfläche des ausgebauten „Dach“-geschosses ist 30% kleiner als die unteren Stockwerke. Dach ist Dach, ob schräg oder flach.

Ein gesetzliches „Erhaltungsgebot“ besteht hier nicht (wäre wohl auch bezogen auf das abgerissene Gebäude kaum gerechtfertigt). Bei dem kürzlich fertiggestellten Neubau in der Hasselmannstraße (Ersatz für das alte Schnepel-Haus, sh. DER HEIMATBOTE 2004 Heft 5) ließ sich damit das ursprünglich geplante Staffelgeschoß verhindern. An der Elbchaussee gelang es ja bislang auch nicht, keine „Kaffeemühlhäuser“ mehr zu genehmigen. Beim Kommerz hört der Geschmack auf.

Co/HJG

Erinnerungen an alte Zeiten

Düttmol op Platt - vun Bruno Wernicke, 'ne garanteert wohre Geschicht:

Besöök in de Stadt

In de dörtiger Johrn wörrn överall Siedlungshuus buut. De kreegen eene lütte Stuv, eene grote Wahnköök, 2 lütte Slapkamern un eene Waschköök mit den eenzigen Waterhahn in't ganze Hus. Dorto keem noch een Swienstall un een Hönerstall, de weern ok mit ünner dat Huusdack.

Vun de Waschköök weer noch een ganz lütten Ruum afdeelt: Dat "Tante Meier". Dat weer nich mehr so ganz 'n Holthuus in Gorn mit n' Hart in de Döör un ok noch nich so ganz 'n gekacheltet Einzel-WC.

Dütt Siedlungs-Tante-Meier dat harr een gewaltigen Klosettputt ut griesen Zement. Dat Design weer nich jüst vun Colani un ok Barlach harr nix dormit to kreegen. Dat Dings weer so groot, dor kunn een Ammer in stahn, een "Goldammer". Sielanschluß gäv dat in de dore Siedlung nich. Baben op den Zementklotz weer een holten "Deckelsitz", as de Fachlüüd seggt.

So wiet is dat jo licht to glöven, un ik kann dat ok betügen, ik heff dor sülsen op seten. Dat weer to de Tied, as Blankes'all to Hamborg hörte - un so dennig stünn dat Huus ja in de Stadt, wenn ok ganz an de Kant.

Nu keem Besöök ut de Provinz, vun irgendwo achter Lübeck. De Verwandten wulln ja sehn, wo ehr Lüüd dor wahnten, un wie dat in de Stadt mit de Hygiene stunn.

De glücklichen Huusbesitzer bröchten op'n Disch, wat man nach son Bu noch beden kann. Un na een Tiet stunn de Unkel vun achter Lübeck mal op. He güng dörch de Döör na de Waschköök - un so wieder.

Denn hett he ja sin Sak erledigt un find an de Wand son lütte Keet. He treckt dor an, un wiel nix passeert, treckt he noch mal un hakt de Keet an denn Nogel fast, de dor in de Wand haut weer.

Dor passeert over jümmer noch nix - meent he. Over Meenen drücht menimal. Jedenfalls weer he mit de Hamborger Technik överfordert un wull

Help halen. Dor kummt he in de Waschköök, süht een Ammer un lot em vull Water loopen. Denn ja weller trüch na de Tante Meier rin, makt denn Deckel hoch un schütt denn ganzen Ammer Water up denn sowieso vullen Goldammer.....

Wat hebbt de Nienstedt'ner seggt (sh. DER HEIMATBOTE Nr. 11/2003)? "Son Swienkram, in't Hus!" Wenn dat so geiht, hebbt se woll Recht hatt.

Ja, un de Keet? Mit de Keet, de dörch'n Lock in de Wand verswünn, hett de Unkel de Hönerstallklapp uptrocken. Dor weer dat denn een Stadtbesöök mit Sonderprogramm: Schietklein un Hönergriepen.

Kennen Sie Nienstedten?

Für das Ratebild in der vorigen Ausgabe wurde das verhüllte Kaisertor zum Jenisch-Park von hinten, also aus dem Park heraus, fotografiert. Bei einer Aufnahme von der Elbchaussee hätte es ja nichts mehr zu raten gegeben, denn die Antworten hätte man auf dem dort aufgehängten Plakat ablesen können:

Das Tor ist etwa 100 Jahre alt und bedarf demgemäß verständlicherweise der Restauration, wofür aber, wie heute so üblich, das Geld fehlt. Es reichte bislang nur für die Umhüllung zum Schutz vor weiterem Verfall und



für dringendste Reparaturen zum Schutz der passierenden Parkbesucher. Wenn Sie möchten, daß dieses Bauwerk bald wieder unserer Heimat zur Zierde gereicht - besonders im Frühjahr im Blütenkranz der Zierkirsche - dann können Sie den Baubeginn beschleunigen durch Einzahlung auf das Spendenkonto 106 82 3000 der LHK bei der HSH Nordbank, BLZ 200 500 00, Stichwort: „Restauration Kaisertor“.

Das Tor verdankt seine Entstehung einem Besuch des Kaisers, Wilhelm II, der den Wunsch hatte, einmal das Dorf kennenzulernen, in dem seine Gemahlin, die Augustenburger Prinzessin Auguste Viktoria (geb. 1858), ihre Jugendjahre verbracht hat: Nienstedten, genau: im Newmans Park - der damals aber noch nicht so hieß. Damals waren bessere Zeiten und die reichen Nienstedtener - bzw. hier: Klein-Flottbeker - hatten so viel Geld, daß sie eine solch große Prachtpforte neu bauen (nicht nur reparieren) lassen konnten!

Warum aber ausgerechnet an dieser versteckten Stelle und nicht bei der Teufelsbrücke, wo heute tausende von Besuchern den Park durch eine kleine Gitterpforte betreten? Nun, dort stand damals das Café Soltau. Und der Kaiser kam nicht mit dem Fährdampfer sondern per Kutsche vom Bahnhof Altona, oder vom Horner Derby oder zu Fuß aus dem gegenüberliegenden Parkhotel. Wer Genaueres über diesen hochherrschaftlichen Besuch weiß, wird gebeten, es dem Bürger- und Heimatverein mitzuteilen zur dringend erforderlichen Ergänzung seines „Nienstedten-Archivs“ in dieser wichtigen Angelegenheit. In den mehr als 600 Ausgaben des HEIMATBOTEN ist über dieses wichtige Ereignis noch nie etwas geschrieben worden.

HJG

Wenn es um Ihre Anzeige geht, wir beraten Sie gerne!

Telefon 678 23 65

Telefax 678 94 03



Kirchenbüro:
Nienstedter Marktplatz 19 a
Tel. 82 87 44

Gottesdienste + Veranstaltungen

Do, 01. Januar

10.00 Uhr Taizé,
Pastorin Fiehland v. d. Vegt

Fr, 02. Januar

8.30 Uhr Morgengebete im Rahmen
des Taizé-Treffens

So, 04. Januar

10.00 Uhr Abendmahl
Pastor Ulrich Billet
18.00 Uhr Taizé-Abendandacht
Diakon Kay Bärmann

Mo, 05. Januar

20.00 Uhr Gesprächskreis, Jahres-
lösung
Pastor Billet

Di, 06. Januar

20.00 Uhr Gesprächsabend Jüngere
Frauen

So, 11. Januar

10.00 Uhr
Pastor Rien van der Vegt
11.30 Uhr Gottesdienst für Große und
Kleine
Pastorin Fiehland van der Vegt

Mo, 12. Januar

20.00 Uhr Meditativer Tanz

Di, 13. Januar

10.30 Uhr Bibel und Literatur im
Gespräch: Josef in Ägypten

So, 18. Januar

10.00 Uhr
Pastor Ulrich Billit
Di, 20. Januar
19.00 Uhr Frauenkreis: „Flowers of
Love“ / Friedensprojekt InterWAL im
Hl. Land

So, 25. Januar

10.00 Uhr Dipl. Theol. v. Blumröder,
anschließend Kirchenkaffee

Mo, 26. Januar

18.00 Uhr Initiative 60+

Di, 01. Januar

10.30 Uhr Bibel und Literatur im
Gespräch: Josef in Ägypten

Sa, 31. Januar

11-17.00 Uhr Kinderbibeltag „Ich bin
einmalig! – Unsere Schöpfung I“

Sa, 01. Januar

16.30 Uhr Familiengottesdienst

Vereine

Tischtennis Club T.T.C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas,
Achter Lüttmoor 40,
22559 Hamburg
Tel. 8119438

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg
1. Vorsitzender Hajo Wolff
Charlotte-Niese-Str. 3a
22609 Hamburg
Tel.: 82 07 78

Nienstedtener

Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp
Die Trainingszeiten sagt Ihnen
Herr Esemann, Telefon 8323804.
Siehe auch Aushang bei der Stadtbä-
ckerei!
www.nienstedtener-turnverein.de

Folgende Sportarten werden angeboten:

Turnen für Ältere
Yoga
Body-Attack
Gesundheitsspaß
Rückengymnastik
NTV für Frauen
NTV für Kinder
Basketball
Badminton/Federball
Fußball

Trainingszeiten usw. siehe Heimatbote
Oktober 2003
bzw. beim Vorsitzenden,
Herrn Esemann.

Grundeigentümergeverein der Elbvororte Blankenese, Nienstedten

Blankeneser Bahnhofsplatz 7,
22597 Hamburg, Tel. 866 44 90.
Vorsitzender: Hans Peter Beyer
Geschäftszeiten:
Mo. – Do.: 9.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 16.00 Uhr.
Mitgliederberatung:
Mittwoch, 17–18 Uhr

IM TRAUERFALL

BESTATTUNGSINSTITUT

Sämtliche Bestattungsarten und Bestattungsvorsorge
Hamburg und Weltweit
Beratungen und Hausbesuche kostenfrei
Dockenhudener Straße 31 · 22587 Hamburg Blankenese
Tel. 87 00 97 50 TAG UND NACHT

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten e.V.

1. Vorsitzender: Wolfgang Cords
Langenhegen 10, 22609 Hamburg
Tel/Fax: 82 57 83
www.feuerwehr-nienstedten.de
Wehrführer: Christoph Lübbe
Notruf: 112

Veranstaltungen

Theatersaal Elbchaussee der
Rudolf Steiner-Schule
Christian F. Hansen-Straße

Di. 6. Januar, 17 Uhr
Dreikönigspiel

Fr./Sa. 16./17. Januar, 19.30 Uhr
Sa. 18. Januar, 17 Uhr
Das Spiel der 12. Klasse:
**Wir sind noch einmal davon-
gekommen**
von Thornton Wilder

So. 25. Januar
Gastaufführungen der Lola Rogge
Schule 11 Uhr (ca. 2% Stunden)
Mio, mein Mio
16 Uhr (ca 2 Stunden)
Ronja, Räubertochter
frei nach Astrid Lindgren
Eintritt: 11 Eur / erm. 7 Eur

*

Botanischer Garten

Institut für Allgemeine Botanik
Gesellschaft der Freunde des
Botanischen Gartens

Do. 8. Januar, 19 bis ca. 21 Uhr
Großer Hörsaal, Ohnhorststr. 18
Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag:
**Küstenvegetation von der Ark-
tis bis zu den Tropen**
von Prof. Dr. D. Thannheiser
Eintritt frei

So. 11. Januar, 10 bis ca. 11.30
Führung im Freigelände:

Fichten als Indikator für Luftverschmutzung

mit Dr. Tassilo Feuerer
Teilnahme frei

jeden Donnerstag, 13- 15 Uhr:

Allgemeine Pflanzenberatung

persönlich: im Verwaltungsgebäude
(Zugang über das Freigelände)
telefonisch: 040/428 18 476

Museen, Ausstellungen

Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum
Museumstraße 23, 22765 Hamburg
Telefon 040/42811-3582
Di – So: 11 – 18.00 Uhr

Sonderausstellungen:

**Dansk-Jul,
Weihnachten in Dänemark**
noch bis 11. Januar 2004

**Altona – Eine Stadt wie Keine
Das Phänomen farbiger Schatten** anhand des Gemäldes von Max Pechstein „Fischerkutter in Leba“ im Fabrik-Fotoforum

Frank Kreams

Ähnlichkeit ist **keine** künstlerische Kategorie

Lebensfaden

Die erweiterte Textilausstattung mit allem was Kleidung, deren Herstellung und Pflege betrifft.
neu ab **14. Januar:**

Verdrängt, vertrieben, aber nicht vergessen: Die Hamburger Fotografen **Emil Bieber, Max Halberstadt, Erich Kastau** und **Kurt Schallenberg**

*

Jenisch Haus

Museum für Kunst und Kultur
an der Elbe
- Außenstelle des Altonaer Museums -
Baron-Voght-Str. 50
Telefon: 82 87 90
Di – So.: 11 – 18 Uhr

Johann Heinrich Schilbach
(1798-1851)

Der Traum vom Süden

Die feine Ausstellung von Landschaften des klassischen Italiens aus der Zeit 1823 bis 1828, der Zeit als auch Johann Martin Jenisch Italien bereiste. Man hat Freude an diesen akkuraten Zeichnungen des Darmstädter Hofmalers.

*

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a;
22609 Hamburg, Tel. 82 60 85
Di – So 11 – 18 Uhr

Ständige Ausstellung: Holzskulpturen, Bronzen, Keramik, Zeichnungen und Druckgraphik von Ernst Barlach
Private Führungen nach Vereinbarung

**Kostenlose öffentliche Führung:
jeden Sonntag um 11 Uhr**

durch seine Bronzewecke, Türen bekannter Kirchen usw.. Wie Barlach ist er auch bedeutend als Grafiker. Auch zu dieser Ausstellung erscheint ein Katalog.

*

Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355 Hamburg
Tel. 428 132-23 80
Di. bis Sa.: 10 – 17 Uhr
So.: 10 – 18 Uhr

Sonderausstellung

nur noch bis 1. Februar

Der Traum von der Stadt am Meer – Hafenstädte aus aller Welt

Die Museumsabteilung **Hamburg vom frühen Mittelalter bis ins 17. Jahrhundert** ist in der Neukonzeption unter dem Titel **Kirchen, Kanonen und Kommerz** nun vollständig zu besichtigen. Neue Erkenntnisse sind eingearbeitet und mit Ausstellungsstücken präsentiert. Es lohnt sich auf „Entdeckungsfahrt“ durch diese Abteilung zu gehen. Ein hervorragend gestaltetes Begleitbuch (brosch., 14,5x27 cm, 126 Seiten mit vielen Farbbildungen und Plänen, 9,90 Euro) hilft dabei und ist unabhängig davon auch ein nettes Geschenkbuch für Hamburg-Freunde.

* * * * *

Bahrenfelder Forsthaus

www.bahrenfelder-forsthaus.de

Feine regionale Küche und
Fischspezialitäten

besondere Sonntagsmenüs

Durchgehend Küche von 12 – 22 Uhr

Jeden Sonnabend Tanz ab 20.00 Uhr
und sonntags Tanztee ab 15.30 Uhr.
Eintritt frei.

Restaurant – Café – Terrasse – Garten – Kegelbahnen – Küche durchgehend
Gesellschaftsräume für 10 bis 450 Personen mit Wintergarten
Von-Hutten-Str.45 – Hamburg Bahrenfeld – Telefon: 040 – 89 40 21

Sonderausstellung

ab 25. Januar
Ewald Mataré
(1887-1965)

Das Bild des Menschen

Mataré, ein zeitgenosse Ernst Barlachs, auch ein Verfolger der NS-Zeit ist sehr bekannt geworden



Einsatz: rund um die Uhr.

Menschen, die durch Kriege oder Naturkatastrophen in Not geraten, **brauchen unsere Unterstützung.**



**Für Menschen in Not.
Weltweit. Seit 25 Jahren.**

Ärzte ohne Grenzen e.V.
Adenauerallee 50
53113 Bonn



Bitte schicken Sie mir

- allgemeine Informationen über Ärzte ohne Grenzen
- das Faltblatt „Interessiert an einer Arbeit ohne Grenzen“

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Spendenkonto 97097
Sparkasse Bonn
BLZ 380 500 00



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Nienstedter Str. 33, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich den Mindestbeitrag von € 24.-
einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen,
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift _____

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Straße 33, 22609 Hamburg
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, C 2139 E



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF
 vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

ELEKTRO-KLOSS GMBH

*Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
 Reparaturarbeiten*

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
 Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de	Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68
---	---	---

☎ (0 41 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22

25469 Halstenbek • Industriestraße 16



Heimwerkerbedarf
Zimmerei • Spez. Innen-
ausbau + Treppenbau
und Möbel-Restaurierung

H. WEBER

Kanzleistr. 32 • 22609 Hamburg
 Telefon 82 37 12

Das Beste für
 Ihre Fitness

juka dojo Fitness-Center

Nienstedten • Langenhegen 9a-d
 Tel.: 82 58 41

Der Treffpunkt in Nienstedten

Marktplatz

*Unsere Spezialität:
 Krosse Ente mit Feigensauce und
 jungem Wirsing*

Wir empfehlen:

*Krosse Vierländer Mastgans oder
 Vierländer Mastente mit Apfelrotkohl,
 Preiselbeersauce und Kartoffelklößen*

*Ideal für Feste
 und Gesellschaften*

Es lockt der offene Kamin!

*Regionale Küche
 nach Markt und Saison*

Nienstedtener Marktplatz 21
 22609 Hamburg-Nienstedten
 Telefon 82 98 48

Klempnerei
Gas- und Wasser-
installation
Sanitäre Anlagen

Ausführung von
Dacharbeiten
Warmwasserbereitung

Karl Faber Sanitärtechnik

Lünenberg 12 • 22609 HH
 Telefon 82 09 53
 Telefax 822 62 08



Der Spezialbetrieb für
Schieferdächer
Neudeckung • Sanierung •
Reparatur • Bauklempnerei

☎ (0 41 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22

25469 Halstenbek • Industriestraße 16

Neue Heizung?

Dann ÖL!

Wer seine alte Ölheizung jetzt modernisiert, der kann ab sofort bis zu 30 % Heizöl sparen. Und so macht sich die neue Heizung bezahlt. **Worauf warten Sie noch?**

Carl Hass GmbH • Osdorfer Weg 147 •
 Tel.: 0 40/89 20 01



DIE ÖLHEIZUNG
 Modern heizen – Energie sparen.